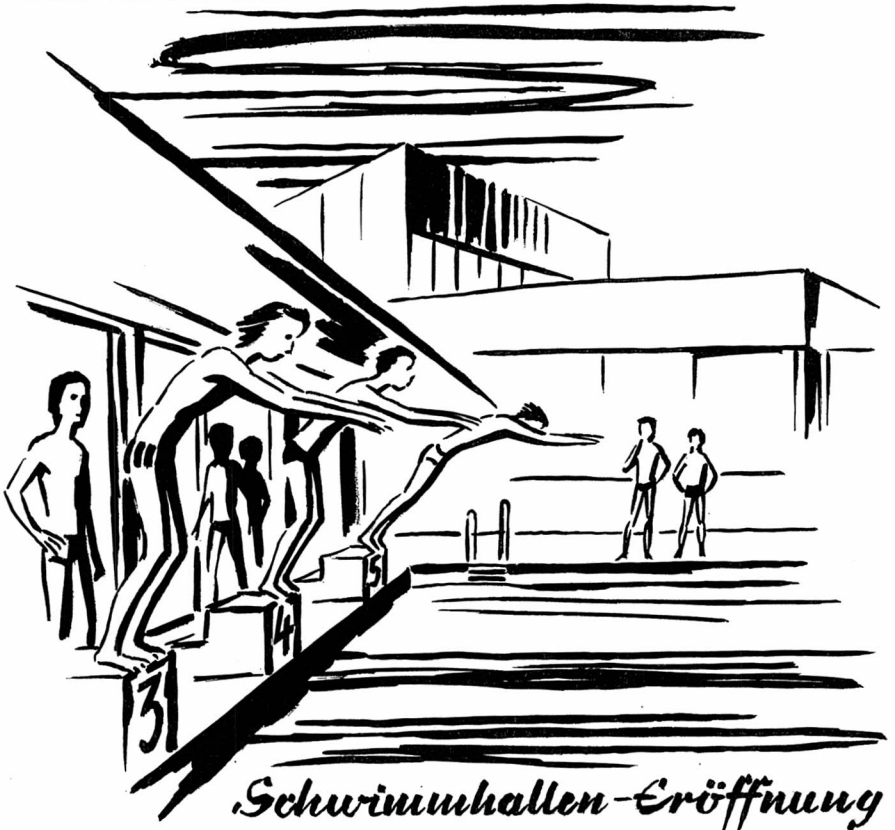


ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

Ausgabe 23 — Februar 1974



*Schwimmhallen-Eröffnung
Februar 1974*

Das Hallenbad in Elsen

Die Gesamtanlage des Schul- und Sportzentrums Elsen ist durch das Hallenbad um einen bedeutsamen Bauabschnitt bereichert und ergänzt worden. — Umfangreiche Vorplanungen insbesondere finanztechnischer Art, waren hierzu erforderlich.

Im September 1971 war es dann endlich so weit. Das Signal konnte auf freie Fahrt gestellt werden.

Vor Einbruch der Schlechtwetterperiode unter Ausnutzung der zu diesem Zeitpunkt günstigen Grundwasserverhältnisse, mußte der Bodenaustausch für die Gebäudegründung kurzfristig vorgenommen werden. Diese Arbeiten konnten rechtzeitig vor Beginn der Winterunterbrechung abgeschlossen werden.

Im Frühjahr 1972 liefen dann die eigentlichen Betonierungs- und Maurer-Arbeiten an. Aus wichtigen bautechnischen Gründen wurde eine Ausführungszeit von etwa 2 Jahren eingeplant. Wenn am 8. Februar 1974 die Übergabe des Bauwerkes erfolgt, kann also mit Recht gesagt werden, daß dieses Ziel erreicht wurde.

Das Hallenbad schließt im nord-westlichen Grundstücksbereich an die vorhandene Sporthalle an. Vorgelagert ist ein zentraler, großzügiger ausgelegter Parkplatz, für das gesamte Schul- und Sportzentrum. Die eigentliche, gebäudemäßige Aufschließung, erfolgt durch ein fußläufiges Wegesystem bis zum Haupteingang. Südlich des Hallenbades liegt die Sonnenterrasse. Gebildet aus Stufenanlagen, Pflanzkästen, Spundwandstützmauern, Grünanlagen und einen alles beherrschenden Eichenbaum.

Die für eine Bäderanlage so wichtige Westseite wird später einmal die Freibecken aufnehmen. Vorerst jedoch werden Rasenflächen angelegt und als Liegewiesen genutzt. Im nördlichen Bereich zwischen der Heinrich-Mentrop-Straße und der Eingangshalle, ist als nächster Bauabschnitt die Sauna-Anlage mit den medizinischen Bädern vorgesehen. Alles in allem eine wünschenswerte Konzeption, sicherlich nicht nur für die Elsener Bürger.

Die räumliche Disposition der gesamten Bäderanlage wurde gemeinsam mit der zentralen Beratungsstelle für den kommunalen Sportstättenbau in Köln-Müngersdorf entwickelt. Aufgrund des sehr hohen Grundwasserstandes sind sowohl die Technikräume als auch die Beckenböden ebenerdig angeordnet. Das Erdgeschoß umfaßt ferner den Windfang, die Eingangshalle mit Treppenaufgang zum Hallenbad, den Durchgang zur geplanten Freibadanlage mit Kasse, den Durchgang zur geplanten Sauna-Anlage, sowie einen Personal- und Schulungsraum, außerdem die WC-Räume für Besucher.

Das Obergeschoß bildet die Bäderebene und gliedert sich in die Schwimmhalle mit Hauptbecken, 8/25 m, Wassertiefe 2,0 m, und in die Lehrschwimmhalle mit einem Übungsbecken von 8/10 m, Wassertiefe 0,80—1,30 m. An der Süd- und Westseite ist der Schwimmhalle eine überdeckte Gangzone zur Beschattung der Fensterflächen vorgelagert. Dieses Detail ist besonders wichtig für die Regelanlage zur ausgewogenen Steuerung der Raumtemperatur. Über die südliche Gangzone mit Durchschreitebecken wird die Sonnenterrasse unmittelbar erreicht. Diese Verbindung zwischen innerem und äußerem Bereich mit wechselnder Nutzung während der wärmeren Jahreszeit, rechtfertigt die Bezeichnung „Gartenhallenbad“.

Die Nebenraumzone wird über einen Vorraum mit der Kasse erschlossen und umfaßt zwei Sammelumkleideräume mit 75 Garderobenschränken sowie zehn Wechselkabinen mit 55 Garderobenschränken. Dem Funktionsablauf entsprechend folgen die Wasch- und Duschräume und die WC-Anlagen, getrennt für Damen und Herren.

Zentral liegt der Schwimmmeister- und Sanitätsraum. Ein Reinigungsgeräteraum sowie ein besonderer Treppenabgang zur Technik vervollständigen das Nebenraumprogramm. Außerdem bietet ein günstig gelegener Erfrischungsraum mit freiem Durchblick in die Schwimmhalle, einen angenehmen, entspannenden Aufenthalt vor oder nach dem Baden. Bemerkenswert ist weiter der sehr reizvolle Ausblick von der Schwimmhalle in die Landschaft und auf den Ortskern von Elsen.

Titelseite: Zeichnung - Richard Sehrbrock

Technische Ausstattung:

Warmwasserversorgung

Zentrale Warmwasserversorgung für alle Entnahmestellen (Dusche und dergl.) über Warmwasserbereiter mit zentral-thermostatischer Steuerung, Ausgleich durch Druckschwankungen und Schutz vor Verbrühungen.

Desinfektion

6 Entnahmestellen zur Desinfektion gegen Bakterien und Erregern von Pilzkrankungen als Fußdusche mit Fußbetätigung, versorgt durch ein zentrales Zumischgerät mit automatischer Herstellung der Desinfektionslösung.

Wasseraufbereitung und Umwälzfilteranlage

Um das Wasser einwandfrei zu erfassen, wird für die Umwälzung das System der Strahlenturbulenz angewendet.

Dadurch wird eine kurze Umwälzzeit gewährleistet in Verbindung mit einem speziell dafür ausgelegten Filter.

Wasserinhalt 400 cbm, Umwälzleistung 140 cbm/h. Das Becken erhält eine Überflutungsrinne, wobei das Wasser bis zum Rand der Rinne angestaut und dadurch eine gute Oberflächenreinigung und Wasserbelüftung erzielt wird.

Bei dem Umwälz-System der Strahlenturbulenz wird das Umwälzwasser zu 50% dem Beckenboden und zu 50% aus der Überlaufrinne entnommen. Das Wasser der Überlaufrinne wird einem Schwallwasserschacht zugeführt und über eine separate Pumpe an den Umwälzkreislauf (Filteranlage) weitergeleitet.

Die Zusp eisung erfolgt in 2 Lagen an den Längswänden durch eingebaute Düsen.

Filtration

Filteraufbau:

1. eine Stützschicht aus Quarzfilterkies.
2. eine Filterschicht aus Feinkornkies.
3. eine Aufgeschicht aus dolomitischem Entsäuerungsmittel und einer zusätzlichen aktiven Filterschicht aus thermisch behandeltem Kohlenstoff.

Zur Auflockerung der Filtermaterialien wird zur Unterstützung der Rückspülung ein Spülluftgebläse eingebaut.

Um Korrosionsschäden auszuschließen, werden die 2 Filterbehälter mit einer Einbrennlackierung versehen.

Die Steuerung und Bedienung der Umwälzfilteranlage erfolgt über eine Zentralarmatur mit Kontrollarmatur im Schwimmesterraum.

Dosiereinrichtung

Zur Unterstützung der Filteranlage ist eine Dosiereinrichtung eingebaut, die über einen Zeitraum von 5 Stunden und nach erfolgter Rückspülung dem Rohwasser ein Füllmittel (Aluminiumsulfat, Eisenchlorid o. ä.) zudosiert.

Chlorgasanlage

Zur Entkeimung des Umwälzwassers ist eine Chlorgas-Dosiereinrichtung in einem separaten Raum, von außen zugänglich, eingebaut. Das Treibwasser wird dem Umwälzkreislauf über eine gesonderte Druckerhöhungspumpe entnommen.

Beheizung des Schwimmbadwassers

Die Beheizung bzw. Erwärmung des Schwimmbadwassers erfolgt über einen Wärmeaustauscher (Gegenströmer), der primärseitig durch die Heizung versorgt wird.

Durchschreitebecken

Im Übergang vom Hallen- zum Freibereich ist ein Durchschreitebecken mit Duschen angeordnet, Entnahmearmatur mit Selbstschlußventil, das Abwasser wird dem örtlichen Kanalnetz zugeleitet.

Wärmeentwickler und System

Die Schwimmhalle und die Nebenräume sind an die vorhandene Heizzentrale angeschlossen, max. Vorlauftemperatur 90 Grad aus 3 Stück Hochleistungs-Heizkesseln Dynatherm mit Gasbefeuerung.

Der Verteilerraum der Technik liegt im Erdschoß direkt neben dem Becken mit der kompletten technischen Einrichtung für die Schwimmhalle.

Stromkreisunterverteilungen

- a) Warmwasserbereitung
- b) Beckenwasser-Nacherwärmung
- c) Lüftung
- d) Stat. Heizung
- e) Fb.-Heizung

Stromkreis a) und b) fahren mit max. Vorlauftemperatur mit Zweige-Mischventilen am Gegenstromapparat und mengenabhängiger Regelung des Warmwasserdurchganges. Stromkreis c — e sind als Beimischkreise installiert mit Vorlauftemperatur-Steuerung durch Rücklaufbeimischung, wobei der Stromkreis c) - Lüftung nicht unter eine Minimaltemperatur von 70 Grad absinkt.

Heizflächen

Im Bereich der Fenster der Schwimmhalle, Überflurkonvektoren in Verbindung mit Wärmebänken, Beckenumgänge mit Fußbodenheizung. Nebenräume und dergl. Konvektoren, Plattenheizkörper oder Radiatoren.

Regelanlage

Elektronische Regelanlage mit Regelgenauigkeit von $\pm 1^\circ \text{C}$, mit vollautomatischer Zweipunkt-Regelung mit Zeitschalter, Aufheizung nachts, mit im Wärmeerzeuger angeordnetem Temperaturwächter zur Vermeidung eines zu tiefen Absinkens der Kesselwassertemperatur.

Lüftungsanlage

Einbau einer kompletten Entnebelungsanlage für Schwimmhalle und Duschen sowie Be- und Entlüftung der Nebenräume, Zuführung zu den einzelnen Anlagen über isolierte verzinkte Stahlblechkanäle.

Die Geräte saugen die benötigte Frischluft an, filtern und erwärmen sie und führen sie den einzelnen Räumen zu, in der Halle über Düsen vom Deckenbereich oberhalb der Fenster. Die Abluft wird über Dachventilatoren abgeführt, in der Halle über Ablufthauben in den Deckenkonstruktionen.

Die Umluft wird der Halle über ein Gitterband an der Kopfseite entnommen.



es tut sich was am Mühlenteich

Unsere neue Frühjahrs-Kollektion ist eingetroffen!

Wir möchten es nicht versäumen, Sie auf unser

RIESENANGEBOT

in Handstrickgarnen und Gobelin-Arbeiten hinzuweisen

Es lohnt sich, vorbeizukommen!

Decken:

in verschiedenen Stoffarten und Größen ab **9,40**

Tischläufer:

in modischen Dessins für alle Einrichtungen ab **10,70**

Feinsmyrna: Brandneu!

Tischläufer, Telefonuntersetzer usw.

Kissenpackungen:

in allen Stickarten und tollen Mustern!

Occi- und Handfiletarbeiten:

in schönsten Formen und zu niedrigsten Preisen!

Außerdem noch neue Teppichmuster zum Selbstknüpfen -

Sie wissen ja - bevor man knüpft, informiert man sich in der

Handarbeitszentrale Elsen, Am Mühlenteich

Gerhard Dieckhoff - Wolle und Garne - Elsen

Hermann-Löns-Straße 6 - Telefon (05254) 5327

Filialen:

Handarbeits-Studio

Inh. Vera Nickisch

4794 Schloß Neuhaus

Telefon (05254) 2875 - Residenzstr. 3

Paderborner Wollstube

Inh. Vera Nickisch

479 Paderborn

Westernstraße 35

Normalbadetag

Wassertemperatur +26 Grad.
Hallenlufttemperatur +28 Grad.
Steuerung durch 2 Raumthermostaten in Verbindung mit Raumfeuchtefühler und Minimalbegrenzer.

Be- und Entlüftungsanlage der Duschen (Entnebelung) mit max. Einblastemperatur von +45 Grad bei 30fachen stündlichem Luftwechsel.
Be- und Entlüftungsanlage der übrigen Räume mit 3—6fachen stündlichen Luftwechsel.

Steuerung und Schaltung

Zentrale Steuerung und Schaltung durch gemeinsamen Schaltschrank mit Überwachungs-Kontrolle im Schwimmesterraum.

Hauptverteilung

Freistehende Standverteilung mit rückseitiger Ver-

drahtung und Überwachung, Kontrolle im Schwimmesterraum aller elektrisch versorgten Einrichtungen.
Heizung, Lüftung, Filter, Umwälzanlage und Sanitär-Anlage erhalten separaten Schaltschrank, Kontrolle im Schwimmesterraum.
Erforderliche Abgänge für spätere Freibad- und Sauna-Anlage sind vorgesehen.

Außerdem sind installiert:

Uhrenanlage
Lautsprecheranlage
Telefonanlage
Notbeleuchtungsanlage

Die gesamte Technik ist von außen über eine Fensteranlage einzusehen.

Architekt Bentrup

Zusätzliche Informationen

Eintrittspreise

Erwachsene

Einzelkarte	1,50 DM
Zehnerkarte	12,— DM
Jahreskarte	90,— DM

Schulpflichtige Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr

Einzelkarte	0,60 DM
Zehnerkarte	5,— DM
Jahreskarte	40,— DM

Jugendliche von 16—18 Jahren,
Studenten, Rentner, Schwerbeschädigte
gegen Ausweis

Einzelkarte	0,90 DM
Zehnerkarte	7,— DM

Frühbader von 6—8 Uhr erhalten auf Einzel- und Zehnerkarten 50% Ermäßigung.

Eintritt für nichtschulpflichtige Kinder ist frei.

Schulkinder unter 15 Jahre erhalten nach 19.00 Uhr nur Einlaß in Begleitung eines Erziehungsberechtigten.

Die Badezeit beträgt 75 Min., einschließlich Aus- und Ankleiden!

Die Badezeiten, die im Vorraum der Schwimmhalle bekanntgegeben werden, sind als Anlaufzeiten gedacht. Nach Überprüfung der Richtigkeit werden sie in Druckform erscheinen. Das Merkblatt wird an der Kasse zum Mitnehmen ausliegen.

Das Rauchen ist in der Schwimmhalle untersagt.

In den Schwimmbecken ist eine Badekappe vorgeschrieben.

Auster's Supermarkt

verkauft zu

Minipreisen

jetzt auch

Frischfleisch

Martin Auster · Elsen, v.-Kettelerstr. 65 · Tel. 5127

Express **Reinigung Fischer**

Elsen, Mühlenteich - Hermann-Löns-Straße 7 - Telefon 5309

Morgens (Mo. - Fr.) **gebracht** - **nachmittags gemacht!**

● ● Annahmestelle „**JETZT**“ im Schuhhaus Bernard ● ●



SCHMANDT/SAMEN

zu Originalpreisen und in Originalqualität bei

Steinhof-Markt

Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47

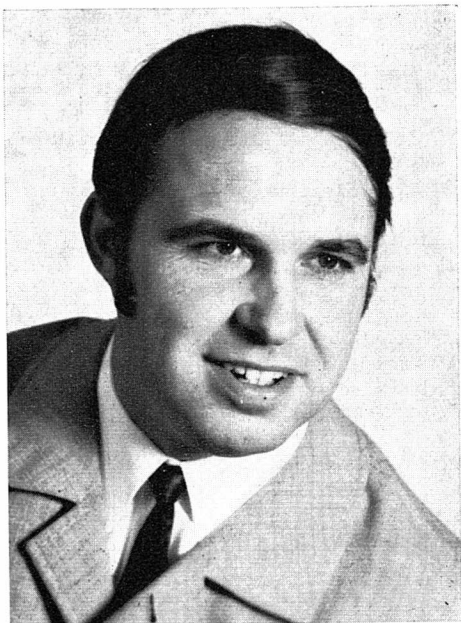
Anton Fehring

Baumschulerzeugnisse
Gartengestaltungen

Elsen
Paderborner Straße 68
Telefon 51 36

Verlegen von
Verbundsteinpflaster
u. Gehwegplatten

Interview mit dem Schwimmmeister des Elsener Hallenbades, Herrn Erwin Stiffel



F. Herr Stiffel, Sie sind seit dem 1. 7. 1973 von der Gemeinde als Schwimmmeister des Elsener Hallenbades angestellt. Würden Sie sich zu Beginn des Interviews unseren Lesern kurz vorstellen?

A. Mein Name ist Erwin Stiffel, ich bin 35 Jahre alt und seit 1960 verheiratet. Ich bin gelernter Maurer. Mein Praktikum als Schwimmmeister-Anwärter habe ich in den Jahren 1963—1966 in Waltrup im Hallen- und Freibad absolviert. 1966 habe ich meine staatliche Prüfung als Schwimmmeister abgelegt. Seit der Zeit bin ich als Schwimmmeister tätig. Im Frühjahr 1973 machte ich noch meine Saunameisterprüfung.

F. Haben Sie und Ihre Familie sich in der kurzen Zeit schon ein klein wenig in Elsen eingelebt?

A. Von den Elsener Bürgern, die ich bis jetzt kennengelernt habe, kann ich nur Positives sagen. Ich bin überall herzlich aufgenommen worden, und meine Frau und ich fühlen uns schon ganz heimisch.

F. Viele Bürger werden sich fragen, was denn bisher Ihr Aufgabenbereich war. Würden Sie diesen kurz umreißen?

A. Mein bisheriger Aufgabenbereich war und wie könnte es anders sein das Hallenbad.

Jetzt werden sich viele Leser fragen: „Was macht der Schwimmmeister im Bad, wenn es doch noch gar nicht fertig ist.“ Darauf kann ich nur erwidern, daß in einem Hallenbad so viele Dinge zu beachten und zu erwägen sind, daß ich glaube, aus meiner Praxis einige Kleinigkeiten zum Nutzen des Bades und zum Wohle der Badegäste beigetragen zu haben.

F. Was werden Ihre nächsten Hauptaufgaben sein?

A. Die vordringlichste Aufgabe ist jetzt das Bad zu reinigen, was ja, wie Sie sich selbst überzeugen konnten, ein ganz schönes Stück Arbeit ist, und für die Eröffnung zu erledigen ist.

F. Wieviel Personal wird im Bad angestellt sein und Sie tatkräftig unterstützen, damit ein reibungsloser Schwebetrieb gewährleistet werden kann?

A. Neben mir wird noch Herr Dreyer als Schwimmmeister tätig sein. Außerdem werden 2 Kassiererinnen und 3—4 Badewärterinnen dafür sorgen, daß sich jeder Badegast im Elsener Hallenbad wohlfühlt.

F. Am 8. Februar soll das Schwimbad der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Was erwarten Sie vor allem vom Besucher des Hallenbades?

A. Das Hallenbad ist von der Gemeinde Elsen mit erheblichen Mitteln für die Bevölkerung von Elsen und Umgebung gebaut worden.

Auch die Unterhaltung kostet Einiges. Ich habe darum eine Bitte an die Badegäste:

Jeder möge das Hallenbad als **sein** Bad betrachten und auch die Einrichtungen entsprechend nützen und auch behandeln.

F. Kommen wir zum Schluß, welche Wünsche haben Sie für die Zukunft?

A. Ja, Wünsche für die Zukunft sind so eine Sache für sich. Ich wünsche mir, daß in Zukunft im Hallenbad alles möglichst reibungslos abläuft, Gesundheit für meine Mitarbeiter und mich und für die Elsener ein herzliches **GUT NASS!!**
Ihr Schwimmmeister Erwin Stiffel

Herr Stiffel, herzlichen Dank!

**Heizen · Kochen ·
warmes Wasser mit**



erdgas

**– eins macht
das andere billiger!**



**STADTWERKE
PADERBORN
GMBH**



Was ist eigentlich ein Biosthetiker?

Biosthetiker darf sich nennen, wer den Nachweis zur Befähigung erbracht, wer Kurse, Kongresse und Tagungen besuchte und in die SOCIETE FRANCAISE DE BIOSTHETIK aufgenommen wurde.

Die Biosthetik will keine schematische Massenbedienung und bleibt schon deshalb in jeder Stadt exklusiv. Da jede Kopfhaut und jedes Haar etwas Einmaliges darstellt, wird es von uns speziell mit biosthetischen Präparaten gepflegt. Diese Einmaligkeit klar zu erkennen und mit den gebotenen Geräten und Mitteln zu behandeln, ist das Spezialgebiet des Biosthetik-Friseurs.

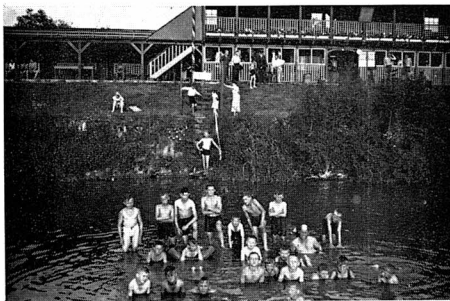
BIOSTHETIK-SALON *Schumacher* PARFÜMERIE — KOSMETIK — HAAR-BOUTIQUE
4791 Elsen, von-Ketteler-Straße 43 — Voranmeldung: Telefon (0 52 54) 51 60

Schwimmen in Elsen vor 50 Jahren

Am 8. Februar wurde das großartige Elsener Hallenbad eröffnet. Allen Elsenern vor allem den Jugendlichen ist nun die Möglichkeit gegeben, „vor der Haustür“ zum Schwimmen gehen zu können. Welch herrliche Zeiten!

Für die älteren Generationen sah das weit kläglicher aus. Vor dem 1. Weltkrieg gab es in Paderborn ein Hallenbad (Kaiser-Karls-Bad) und in Schloß Neuhaus ein Freibad (Militärbadeanstalt an der Dubeloher Str.). Zu diesen Schwimmbädern kamen nach dem 1. Weltkrieg in Paderborn die Freibäder Inselbad, Rolandsbad und Almebad hinzu. Da diese Bäder in der damaligen Zeit für die Elsener relativ weit entfernt lagen und zudem alle Bäder nicht einmal ständig der Öffentlichkeit zur Verfügung standen, ist es verständlich, daß der Großteil der damaligen Elsener Jungen das Schwimmen überhaupt nicht lernten, bzw. erst dann lernten, wenn sie ihren Militärdienst ablovierten. (Für Mädchen war es nicht schicklich schwimmen zu gehen, bzw. einen Badeanzug zu tragen, Mitte der zwanziger Jahre setzte dann langsam ein Gesinnungswechsel ein.)

Für eine kleinere Schar badewilliger blieben nur die Flüsse Alme und Lippe, später auch das Almfreibad zwischen der B 1 und der Eisenbahnbrücke, das vom Paderborner Eisen-



Anton Lengeling mit Elsener Jugendlichen im Paderborner Almfreibad

bahnverein zu einem Großteil in Eigenleistung und mit der Genehmigung der Elsener Gemeindeväter — eine Uferseite gehörte zur Gemeinde Elsen — erstellt worden war und das in noch erreichbarer Nähe zum Ortskern lag.

Sicherlich in der Gunne, die ja damals noch stärker floß, konnte man etwas planschen, mehr aber auch nicht. Gute Gelegenheiten zum Schwimmen boten erst die mehrere Meter tiefen Kölke der Alme und Lippe. Die Gesselter und Nesthausener Jungen frequentierten meist die Lippe, die Jungen aus dem Ortskern und dem östlichen Gemeindegebiet die Alme. Besonders Wasserratten waren Ende der zwanziger Jahre Konrad Ahring und natürlich die „Kiesjungen“ von Alme-Aue, die ja die „Badeanstalt“ unmittelbar vor der Tür hatten.

Nun war das Baden in der Alme gar nicht so ungefährlich, und einige sind dabei auch ertrunken, denn der Fluß war reißender als heute, und die zahlreichen Kölke hatten starke Strudel und Wirbel. Die bekanntesten Kölke zwischen der B 1 und der Paderborner Straße waren „Syrings Kolk“, „Klöseners Kolk“ und „Schriewers Kolk“. Das Wasser allerdings war kristallklar, Verschmutzung im heutigen Sinne gab es noch nicht. Hauptbeschäftigung der Jungen, die am Sonntag ihre Freizeit dort verbrachten war neben dem Baden das Fischereifangen. Es war noch so ein Fischreichtum in der Alme, daß einige des öfteren einen ganzen Korb voll Fische, die sie mit der Hand gefangen hatten, am Abend mit nach Hause brachten.

Hin und wieder kam es auch mal vor, daß man mit der Schule einen Ausflug zur Alme machte und dann Gelegenheit zum Baden bekam. Herr Rektor Cramer ist hier besonders zu erwähnen, da er großes Verständnis fürs Schwimmen zeigte. Schwimmunterricht im heutigen Sinne allerdings gab es noch nicht.

Erstaunlich ist, daß trotz der schlechten Voraussetzungen auch in der damaligen Zeit von Elsens Jugendlichen beachtliche Erfolge bei Schwimmwettkämpfen errungen worden sind.

Paul Nitzke

Elsen

Am Schlengerbusch 19

Telefon 55 68

Lieferung u. Montagen von:

Haustüren — Garagentore

Feuerfeste Türen

Keller-Fenster

Balkonverkleidungen

Freitragende Treppen



**Achten Sie auf dieses Zeichen
in der Tageszeitung!**

Die darunter inserierten Angebote bekommen
Sie auch bei uns, denn auch wir sind eine

RINGDROGERIE

Trotz aller günstigen Angebote brauchen Sie auf
eine fachgerechte Beratung nicht zu verzichten.

Ihre Ringdrogerie FRITZ AEHLIG

Sie wissen doch:

Paßbilder und Fotokopien können Sie bei uns gleich mitnehmen

Clemens Schulz - Elsen

An der Brotkulhe 24 · Telefon 5248

Meisterbetrieb für Zentralheizungsbau

Umstellung Ihrer Koks- und Ölheizungen auf Gas

Neuanlagen von Öl- und Gasheizungen

Kundendienst — Wartung — Reparaturen

Diejenigen, die nun durch die widrigen Umstände das Schwimmen nicht gelernt haben, sollten sich nicht davon abhalten lassen das Elsener Hallenbad zu benutzen, und die Gemeinde bzw. die TuRa, sollte Badezeiten einrichten und geeignete Übungsleiter engagieren, damit auch diese Elsener noch das Schwimmen lernen und dadurch an all den Vorzügen teilhaben können, die das Schwimmen für den Menschen bringt. A, Lengeling

Ein Stück Vergangenheit

(Auszug aus der Ortschronik)

1850 Am 23. April wurde Karl Wittling die Schulvikarie übertragen.

Am 3. September wurde der Grundstein unserer Kirche mit entsprechenden kirchlichen Feierlichkeiten gelegt. Das Dokument, welches in einer zinnernen Kapsel in den Grundstein unter den Pfeiler links am Chore an der Nordostseite des Kirchhofes eingelegt ist, befindet sich in Abschrift im Pfarrarchiv.

In diesem Jahre wurde mit unermüdeter Tätigkeit und rühmlichen Eifer der Neubau der Kirche befördert; das Material an Holz und Steinen herbeigeschafft; die alte Sakristei abgebrochen, die Grundmauern zur neuen Kirche gelegt und einige Fuß über die Erde gemauert. Maurermeister Hermann Disselmeyer leitete mit ebensoviel Eifer, als erprobter Tätigkeit den Bau. Seine Gesellen waren Elser, sowie auch die Zimmerleute unter denen Heinrich Nacke von hier nur eingeseßene der Pfarre waren. Der Bau wurde auf Rechnung und nicht auf Akkord ausgeführt. Die alte Kirche blieb solange stehen bis die Umfassungsmauern der neuen Kirche in beträchtlicher Höhe heraufgeführt waren. Der Gottesdienst wurde noch immer in der alten Kirche abgehalten. Die Verhandlungen wegen der Gemeindeteilungen zu Elsen und Sande wurden fortgesetzt.

Geboren: 81 Gestorben: 47 Getraut: 15
1851 Am 23. April begann der völlige Abbruch der alten Kirche. Der Gottesdienst wurde wieder im Turm gehalten. Die Leute mußten zwischen den Gerüsten ihren Platz während des Gottesdienstes einnehmen. Am 31. Juli wurde das Kirchendach auf unserer neuen Kirche gerichtet.

Am 13. November wurde in Gegenwart des Herrn Landrat Grasshof, der sich mit großer Opferwilligkeit an unserem Kirchenbau beteiligte, der Schlußstein des Chorgewölbes eingesenkt.

Am 12. Dezember wurde zum erstenmal in der neuen schönen Pfarrkirche Gottesdienst gehalten.

Geboren: 69 Gestorben: 56 Getraut: 20
1852 Am 20. März brannte das Haus des Anton Pannenberg auf dem Heiligenberge ab.

Es wurde die innere Instandsetzung der neuen Kirche angefangen. Die Kanzel, Beichtstühle und die beiden Seitenaltäre sind von dem Tischler und Bildhauer Josef Dahme in Warburg gefertigt. Die Dekoration der Kirche, der Kanzel, Orgelbühne und Seitenaltäre sowie den Anstrich der Wände und der Pfeiler hat der Dekorateur Brinkmann aus Paderborn vorgenommen. Am 23. Oktober fing in unserer Kirche die Mission an und dauerte bis zum 2. November. Missionar Hillebrandt hat dieselbe unter Beihilfe des Pastors Tewes aus Dringenberg und des Franziskanerpaters Maximilian aus Paderborn unter freudiger Teilnahme der ganzen Gemeinde abgehalten. Der Segen derselben wird nicht ausbleiben und eine Umwandlung zum besten bewirken.

Geboren: 103 Gestorben: 50 Getraut: 19
1853 Die zwischen dem hiesigen Vorsteher Lengeling und dem Amtmann Duwe in Neuhaus seit längerer Zeit entstandenen Mißlichkeiten veranlaßten den ersten zum Bedauern der Gemeinde sein Amt als Vorsteher niederzulegen. An seine Stelle trat der Colon Bernhard Eusterholz, der am 1. Juni als Vorsteher eingesetzt wurde. Er wurde durch Übernahme des Vorsteheramtes zugleich Mitglied des hiesigen Armenvorstandes und legte zugleich die Rendantur der hiesigen Armenkasse nieder. Der Lehrer und Küster Fiorentini hierselbst wurde zum Armenkassen-Rendanten gewählt. Die hiesigen Gemeinderäte verbürgten sich solidarisch für die richtige Rechnungsführung desselben. Die Wahl des Fiorentini erhielt am 14. Juli die Genehmigung seitens der königlichen Regierung

und am 5. August die Genehmigung der
bischöflichen Behörde.

Am 3. September legte der evangelische
Seilergeselle Johann Christian Langbein
aus Sachsen nach erhaltenem Unterrichte
öffentlich das Kath. Glaubensbekenntnis
ab und wurde von vielen Zeugen in den
Schoß unserer heiligen Kirche aufgenom-
men. Später hat er sich hier häuslich nie-
dergelassen.

Am 1. Oktober sind aus hiesiger Gemeinde
nach Amerika ausgewandert: a) die Ge-
brüder Heinrich und Konrad Nacke mit
Frauen und Kindern; b) Wilhelm Schnietz,
vulgo Dörenkamp mit Frau und Kindern;
c) Ferdinand und Hans Pannenberg mit
ihren Familien.

Geboren: 69 Gestorben: 47 Getraut: 22
J. Segin



HUBERT VIERTEL

Uhrmachermeister · Juwelier

ELSEN, v.-Ketteler-Straße 21

Telefon: 5066

Konrad Elbes

4791 Elsen, Scharmeder Stadtweg 75

Ruf Paderborn 25830

Spiel- und Unterhaltungs-Automaten

Werden
auch Sie Mitglied
des Heimat- und Verkehrs-
vereins! Damit sichern Sie auch
den Fortbestand der Elsener Nachrichten!
Die Beitrittserklärung schicken Sie bitte an das
Gemeindebüro Elsen. — — — — Am besten heute noch!

Wußten Sie schon . . .

- ... daß im Jahre 1973 in die Spardosen des Deutschen Aussätzigen Hilfswerks ein Geldbetrag von 536,90 DM gespendet worden ist? Die Spardosen stehen an den Kassen der Spar- und Darlehnskasse, der Kreissparkasse und der Westfalen-Apotheke Elsen.
- ... daß bei der Sammlung Adveniat 1973 von der Elsener Bevölkerung 9.700,— DM (8.965,— DM im Vorjahr) gespendet worden sind?
- ... daß der Bildband Elsen Ende des Jahres vorgelegt wird?
- ... daß der Heimat- und Verkehrsverein sich vorgenommen hat, junge Talente aus unserer Gemeinde zu fördern? Interessierte, junge Leute (bis 30 Jahre) werden gebeten, sich beim Geschäftsführer des Heimat- und Verkehrsvereins Herrn Kruse (Gemeindebüro Elsen) zu melden.
- ... daß Ellen Norenkemper im Kugelstoßen, mit einer Weite von 9,90 Meter, einen neuen Kreisrekord der weiblichen Jugend und Frauen im vergangenen Jahr aufgestellt hat?
- ... daß die Straßenreinigung mit der Kehrmaschine des Amtes Schloß Neuhaus insgesamt 25 km lang ist und jährlich 14.624,— DM kostet?
- ... daß der Ausfall von Straßenleuchten im Gemeindebüro oder beim Bürgermeister gemeldet werden kann, damit der Schaden recht bald behoben wird?
- ... daß der Bürgermeister jeden Montag von 16.30—17.30 Uhr und jeden Donnerstag von 15.30—16.30 Uhr im Gemeindebüro zu erreichen ist?

Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

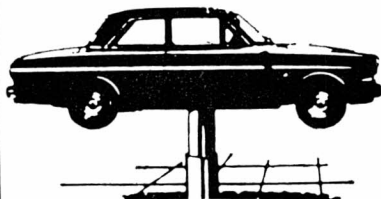
Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN

Filiale v.-Ketteler-Straße 44

— v. - Ketteler - Straße 9

Telefon (0 52 54) 50 46



-STATION - D. Groß

4791 ELSEN, v.-Ketteler-Str., Ruf 51 50



Kfz.-Mechaniker

- | | |
|--------------------|-------------------|
| ● Adler-Service | ● Reifendienst |
| ● Wagenpflege | ● Batterie-Dienst |
| ● Unterbodenschutz | ● Auto-Zubehör |

3426

Veranstaltungskalender 1974

8. 2.	Tura Elsen	Generalversammlung
9. 2.	II. Kompanie	Unteroffiziersball
11. 2.	Kath. Arbeiter-Bewegung	Monatsversammlung
13. 2.	Gartenbauverein, Römerkrug, 19.30 Uhr	Monatsversammlung
16. 2.	Männerchor, Römerkrug	Karnevalsfest
16. 2.	Schützenbund „Heimatliebe“, Schützenhalle Scharmede	Winterball
19. 2.	Frauengemeinschaft, Burg Aliso	Fastnachtsfeier für die älteren Mitbürger
20. 2.	Kolpingsfamilie, Café Wien, 20.00 Uhr	Versammlung
23. 2.	Kath. Arbeiter-Bewegung	Fastnachtsfeier
23. 2.	Tura Elsen	Karnevalsfeier
25. 2.	Tura Elsen	Karnevalsfeier
1. 3.	Heimat- und Verkehrsverein Elsen	Generalversammlung
1. 3.	Frauengemeinschaft	Weltgebetstag
2. 3.	I. Kompanie, Gaststätte Elpmann, 20.00 Uhr	Kompanieversammlung
6. 3.	Kolpingsfamilie, Café Wien, 20.00 Uhr	Versammlung
8. 3.	Spar- und Darlehnskasse Elsen	Generalversammlung
9. 3.	Schützenverein Gessel	Generalversammlung
9. 3.	Kameradschaft ehem. Soldaten und Heimkehrer, Elsen	Jahreshauptversammlung
11. 3.	Kath. Arbeiterbewegung, Simonskrug, 20.00 Uhr	Monatsversammlung
13. 3.	Gartenbauverein, Römerkrug, 20.00 Uhr	Monatsversammlung
16. 3.	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft	Generalversammlung
19.3. — 30. 3.	Frauengemeinschaft	Romreise
20. 3.	Kolpingsfamilie, Café Wien, 20.00 Uhr	Generalversammlung
29. 3.	Gaststätte „Zum Römerkrug“	Podiumsdiskussion „Gebietsreform“
	Teilnehmer: Landrat Köhler, der Rat der Gemeinde Elsen und interessierte Bürger	
8. 4.	Kath. Arbeiter-Bewegung, Simonskrug, 20.00 Uhr	Monatsversammlung
10. 4.	Gartenbauverein, Römerkrug, 20.00 Uhr	Monatsversammlung
30. 4. — 1. 5.	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft, Römerkrug	Frühlingsfest
Mai	Kaffeetrinken für Frauen in Nesthausen	Kaffeetrinken
11. 5.	Männerchor Elsen	Stiftungsfest
13. 5.	Kath. Arbeiterbewegung, Simonskrug, 20.00 Uhr	Monatsversammlung
15. 5.	Kath. Frauengemeinschaft	Wallfahrt nach Marienloh
19. 5.	Heimat- und Verkehrsverein Elsen, Beginn 10.00 Uhr	Wandertag
23. 5.	Schützenbund Heimatliebe	Vogelschießen
25., 26. und 27. 5.	Schützenbund Heimatliebe	Schützenfest
23. — 26. 5.	Kath. Arbeiter-Bewegung	4-Tages-Fahrt des Vereins
2. 6.	Schützenverein Gessel	Vogelschießen
8. 6.	I. und III. Kompanie	Ausmarsch Alme-Aue
15. 6.	mit dem Freundschaftschor Kaunitz MCH	Sommerfest
20. 6. — 26. 6.	Kath. Frauengemeinschaft	Große Fahrt
30. 6.	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft	Vogelschießen
6., 7. und 8. 7. 1974	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft	Schützenfest
14. 7.	Gartenbauverein	Ausflug
20., 21. und 22. 7.	Schützenverein Gessel	Schützenfest
August	Kath. Frauengemeinschaft	Tagesausflüge
10. 8.	Kameradschaft ehem. Soldaten und Heimkehrer, Elsen	Versammlung
31. 8.	Kameradschaft ehem. Soldaten und Heimkehrer, Elsen	Kameradschaftsfest
16., 17. und 18. 8.	Heimatfest Nesthausen	Heimatfest
September	Männerchor	Fahrt ins Blaue
8. 9.	Schützen, II. Kompanie	Wandertag
13. 9.	Vortragsveranstaltung	„Wasserburgen in Westfalen“
21. 9.	I. Kompanie im Saale Römerkrug	Sommerfest
22. 9.	Heimat- und Verkehrsverein	Wandertag
2. 10.	Kath. Frauengemeinschaft	Wallfahrt nach Werl
9. 10.	Gartenbauverein, Römerkrug, 19.30 Uhr	Vortrag
19. 10.	Kameradschaft ehem. Soldaten und Heimkehrer, Elsen	Versammlung
19. 10.	Männerchor Elsen, Aula der Hauptschule	Chorkonzert
20. 10.	II. Kompanie im Saale Römerkrug	Frauenachmittag
25. 10.	Heimat- und Verkehrsverein	Vortragsveranstaltung
3. 11.	Kameradschaft ehem. Soldaten und Heimkehrer, Elsen	Theaterabend
13. 11.	Gartenbauverein, Römerkrug, 19.30 Uhr	Vortrag
23. 11.	Heimat- und Verkehrsverein Elsen	Heimatabend
30. 11.	III. Kompanie	Winterball
11. 12.	Gartenbauverein	Monatsversammlung

Klassentreffen des Geburtsjahrganges 1922/23



Am 8. Dezember 1973 fand im „Café Wien“ ein Klassentreffen ehemaliger Schülerinnen und Schüler statt, die am 10. 4. 1929 in die Volksschule in Elsen eingeschult wurden.

Das Klassentreffen hatte einen besonderen Grund, denn es stand im Licht der runden „50“. Alle Ehemaligen hatten gerade ein halbes Jahrhundert überschritten.

Ein kleiner Kreis aktiver Schülerinnen und Schüler hatte zu diesem Jubiläumstreffen eingeladen und den Ablauf des Abends gestaltet.

Um 19.30 Uhr traf man sich. Es gab ein herzliches Wiedersehen. Einige hatten sich fast 30 Jahre nicht mehr gesehen. Besonders erfreut waren alle, daß selbst die außerhalb Elsen wohnenden (trotz Fahrverbot durch die Ölkrise) dieser Einladung so zahlreich gefolgt waren.

An diesem Abend konnten 18 Mitschülerinnen und 25 Mitschüler begrüßt werden.

Ein besonderer Gruß galt den erschienenen Lehrpersonen: „Frl. Schlütting, Frau Krüger und Herr Nacke“. Alle waren erfreut, daß Frl. Schlütting trotz ihres vorge-schrittenen Alters von ihrem Ruhesitz in Husen nach Elsen gekommen war, um im Kreise ihrer früheren Schülerinnen und Schüler Erinnerungen aus der Schulzeit auszutauschen.

Nach der Begrüßung wurde in einer stillen Gedenkminute der Gefallenen, sowie der verstorbenen Lehrpersonen, Schüler und Schülerinnen gedacht. Den Erkrankten, die leider nicht teilnehmen konnten, wurde eine baldige Genesung gewünscht.

Das Wiedersehen, sowie der ganze Abend war ausgefüllt mit Erzählungen und Erinnerungen aus der Schul- und Jugendzeit. Durch Witz, Humor und Anekdotchen kam es zu einer herrlichen Stimmung, die bis in den frühen Morgen hineinging.

Alle gingen mit dem Wunsch nach Hause, solch ein Klassentreffen müßte in einigen Jahren wiederholt werden.
J. M.

Aus dem Leben der Vereine

Schützen hielten Rückblick am Bahnhof in Elsen

Am vergangenen Samstag hielt der Schützenbund „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof im vollbesetzten Vereinslokal Nacke seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Die umfangreiche Tagesordnung wurde dank des ausgezeichnet disziplinierten Verhaltens und des regen Interesses der Schützenbrüder zügig und reibungslos abgewickelt.

Besondere Beachtung fand dabei der vom Geschäftsführer Heinz Schniederjohann gegebene Jahresbericht, der lebhaft das Geschehen des abgelaufenen Geschäftsjahres widerspiegelte.

Der vom Rechnungsprüfer Hermann Nacke jun. gegebene Kassenbericht ließ durchblicken, daß ein gesundes finanzielles Polster den Verein stützt. Auf Antrag des Kassenprüfers Ferdi Gemke wurde dem Rechnungsführer wie auch dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt. Hier übergab Oberst Konrad Meermeyer, der zuvor die Schützenbrüder recht herzlich begrüßte, ihnen zum Jahreswechsel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit gewünscht und in einer Schweigeminute der im letzten Jahr verstorbenen Schützenbrüder Josef Backhaus, Anton Elpmann, Willi Kürpick und Emil Markus, der Mitbegründer des Vereins war, gedacht hatte, die weitere Leitung der Versammlung übernahm der II. Vorsitzende und Oberstleutnant Hans Fernhomborg.

Da nach der Satzung des Vereins alljährlich $\frac{1}{3}$ des Vorstandes — nach dreijähriger Tätigkeit im Vorstand — ausscheidet, waren in diesem Jahr der Oberst, der Hauptmann und die Adjutanten neu zu wählen. Die mittels Stimmzettel unter Vorsitz des II. Vorsitzenden durchgeführte Wahl erbrachte klare Ergebnisse und Wiederwahl des Oberst Konrad Meermeyer, des Hauptmanns Josef Giesguth jun. und der Adjutanten Bernhard Schlenger und Peter Ditt-rich.

Während die Stimmzettel von den Mitgliedern des Wahlausschusses ausgezählt wurden, servierte Küchenchef Anton Steins unter Mithilfe des Fähnrichs Franz Steins und des Fahnenoffiziers Lorenz Michels den Schützenbrüdern einen deftigen Imbiß.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden die Veranstaltungen des Jahres 1974 — soweit schon festgelegt — bekanntgegeben. Danach findet am 31. Januar eine Theaterfahrt nach Bielefeld zur Operette „Die lustige Witwe“ statt. Abfahrt 18.15 Uhr ab Vereinslokal Nacke.

Am 16. Februar findet ein völlig aus dem Rahmen fallender Winterball statt und zwar insofern aus dem Rahmen fallend, weil er in der Scharmeder Schützenhalle begangen wird.

Zu dieser Veranstaltung ist auch die Scharmeder St. Petrus und Paulus Schützenbruderschaft als Hausherr der Schützenhalle bereits eingeladen worden.

Um allen Mitgliedern wie auch Freunden und Gönnern des Schützenbundes „Heimatliebe“ den Besuch des Winterballes zu ermöglichen, verkehrt ab 19.00 Uhr ein Bus, der zunächst die Route Scharmeder Stadtweg, Scharmeder Straße, Bahnhof Elsen (Nacke), Funkenfeldweg / Holzweg, Bahnhof Scharmede, Schützenhalle abfährt. Nebenzeitlich verkehrt ein Kleinbus als Zubringer.

Einzelheiten hierzu werden noch rechtzeitig bekanntgegeben. Das Schützenfest wird in diesem Jahr am 23., 25., 26. und 27. Mai gefeiert.

Die äußerst harmonisch verlaufende General-Versammlung konnte bereits um 22.20 Uhr vom II. Vorsitzenden geschlossen werden, was aber die Mitglieder nicht davon abhielt, noch lange in geselliger Runde zusammenzubleiben.

Heinz Schniederjohann

Männerchor Elsen

Singen — eine kulturelle Aufgabe und sinnvolle Freizeitgestaltung

Zum ersten Male fand in der Vorweihnachtszeit ein Chorkonzert des Männerchores Elsen in der Aula der Hauptschule Elsen statt.

Dieses Konzert stand unter dem Motto „Wir singen — Sie helfen“ und wurde vom Gemischten Chor des MCH Elsen, dem MCH Kaunitz, dem Schulchor der Hauptschule Elsen, Franz Junker (Bariton), Alfons Ikenmeyer (Klavier), Gerhard Lindau (Klarinette) und Uwe Natus (Rezitation) veranstaltet. Die Gesamtleitung hatte Siegfried Asmuth.



Der Erlös von DM 935,65 wurde karitativen Einrichtungen beider Konfessionen übergeben.

Die Chorkonzerte des Männerchores haben im vergangenen Jahr viel Beifall gefunden. Eine der Hauptaufgaben für 1974 wird neben den Veranstaltungen die Erwei-

terung des Chores sein. Der MCH lädt daher stimmbegabte Chorsänger zu den Proben, die jeden Dienstag in der Zeit von 20.30 bis 22 Uhr im kleinen Saal der „Burg Aliso“ stattfinden, herzlich ein.

Wir singen Volkslieder, zeitgemäße Chorsätze, moderne Unterhaltungsmusik und Schlager. Außerdem veranstalten wir öffentliche Konzerte.

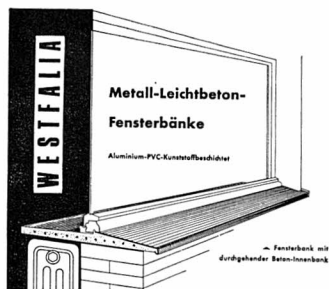
Auch Instrumentalisten, die in der Instrumentengruppe — die bei Aufführungen den Chorgesang begleitet — mitwirken möchten, sind herzlich willkommen.

Kommen sie bald, die Gelegenheit zu Anfang des Jahres ist günstig.

Zu den festen Veranstaltungen des Männerchores im laufenden Jahr 1974 gehören:

- 22. 1. Jahreshauptversammlung in der „Burg Aliso“
 - 16. 2. Karnevalsfest im Saale „Römerkrug“
 - 11. 5. Stiftungsfest des MCH Elsen
 - 15. 6. Sommerfest mit dem Freundschaftschor Kaunitz
 - Sept. Fahrt mit den Frauen der Sänger „ins Blaue“
 - 19. 10. Chorkonzert des MCH in der Aula der Hauptschule
 - 21. 12. Weihnachtskonzert in der Aula der Hauptschule
- Hinzu kommen noch Besuche der Veranstaltungen befreundeter Chöre.

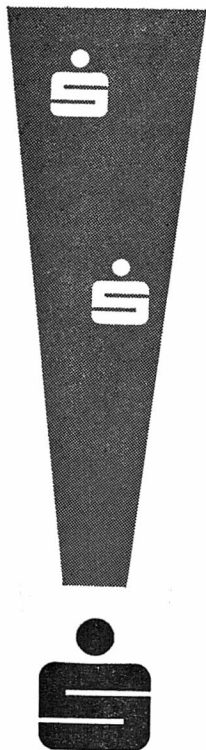
„Männerchor Elsen“
Mürhoff (Schriftführer)



Ein fertiges Bauteil mit großen Vorzügen:

- Einfach einzubauen, da geringes Gewicht
- Wasserdichter Anschluß, keine Kältebrücke
- Kein verschmutzen der Außenwände
- Fertige Innenbank, keine Nachputzarbeiten
- Passend zur modernen Bauweise
- Vorderkante d. Innenbank mit Metall-Profil eingefäßt
- Zeitsparend - formschön - preisgünstig

Hersteller: WESTFALIA-FEINMETALL · Inh. Heinr. Mersch
4791 Elsen - Kirchstraße 14 - Postfach 35 - Telefon 05254/51 69



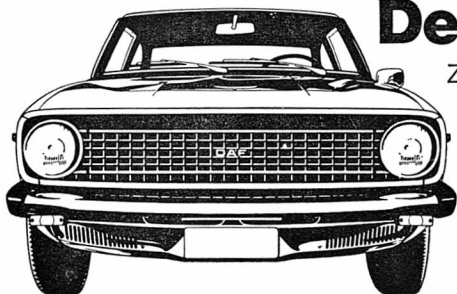
Zwei Sparkassen
haben sich zu einem
Institut vereinigt

Wir sind jetzt

- noch größer
- noch leistungstärker
- noch dynamischer

Sparkasse Paderborn **Zweigstelle Elsen**

Vierfach-Bremssicherheit. **Der neue DAF 66 SL**



Zweikreis-Bremssystem, Gürtelreifen,
Bremskraft-Verstärker, Scheibenbremsen.
Ohne-Aufpreis-Vollautomatik.
Als Limousine, Coupé und Kombi.

DAF

kein Kuppeln - kein Schalten - kein Wählen

DAF

Automobile – ARAL-Tankstelle

Automatische Waschanlage

Paul Simon Elsen, Wewerstraße, Telefon 5354-5011

Gartenbauverein Elsen

Nach der Sommerpause, wo wir uns nur im Juli zu einem halbtägigem Ausflug nach Kassel-Wilhelmshöhe trafen, nahmen wir im Oktober unsere Winterarbeit wieder auf. Die Oktober- und Novembervorträge widmeten wir den Herbstblumen für schöne Gestecke und für den Adventschmuck. Im Dezember sprach Herr Gartenbauingenieur Terbrüggen vom Landesverband der Gartenbauvereine über das Thema „Ziersträucher und ihre Verwendung im Garten“. Mit schönen Dias wurden den Besuchern viele Anregungen gegeben, wie und wohin Ziersträucher und Solitärpflanzen gesetzt werden.

In der Jahreshauptversammlung am 9. 1. 74 wünschte der erste Vorsitzende Herr Mür-

hoff noch zum Jahreswechsel alles Gute und sprach die Hoffnung aus, daß allen ein friedvolles Jahr geschenkt wird, das uns Arbeit und Muße im rechten Verhältnis schenkt. Nach der Wiederwahl des Vorstandes wird mit frischem Mut die begonnene Arbeit weitergeführt. Die hohe Teilnehmerzahl an den Vorträgen zeigt immer wieder, wie viele Gartenfreunde an der Arbeit des Vereins interessiert sind. Der Februarvortrag am 13. 2. 1974 wird von Herrn Großmann, Paderborn, gehalten. Seine Vorträge sind immer interessant und bei den Gartenfreunden sehr beliebt. Zu den Vorträgen im März und April wird rechtzeitig eingeladen.

M. Meyer

Turnabteilung der TuRa Elsen stellte sich der Öffentlichkeit vor

Unter dem Motto „Laßt uns frisch, fromm, fröhlich und frei sein! Laßt uns turnen, tanzen und springen“ hatte die Turnabteilung der TuRa am 9. 12. 1973 alle Elsener zu einem bunten, turnerischen Nachmittag in die neue Turnhalle geladen.

Nach der Begrüßung der zahlreichen Zuschauer durch den 1. Vorsitzenden Herrn Rudi Mersch zeigten weit über 300 Aktive der Turnabteilung eine „Non-Stop-Schau“, die sich sehen lassen konnte. Nach einem genauen Zeitplan führten die Abteilungsgruppen: Mutter und Kind, Mädchen und Jungen, Leistungsriegen, Frauen, Schülerinnen und Schüler Übungen aus dem Jahresprogramm in Turnen, Gymnastik und Tanz vor. Gekonnt hatten die Übungsleiter-

innen Frau Hirsch, Frau Rohlf, Frau Koch, Frau Dören, Frau Norenkemper und die Übungsleiter Herr Lengeling, Herr Rötgerkamp unter der Gesamtregie von Frau Marianne Gees und Turnobmann Josef Linnemann fünfzehn Programmteile zusammengestellt, die durch ein großes Finale abgeschlossen wurden.

Die Turnabteilung sagt allen Helfern Dank, besonders Herrn Max Fischer als Bereitschaftsführer des Deutschen Roten Kreuzes Schloß Neuhaus und Herrn Konny Koch als Organisator des funktotechnischen Ablaufs und hofft, den vielen Zuschauern Freude bereitet und bei ihnen Lust am Sport geweckt zu haben.

A. Lengeling

Elsener Mädchengruppe

Die Elsener Mädchengruppe (EMG) veranstaltete am 1. Adventssonntag des letzten Jahres einen Weihnachtsbasar im Jugendheim. Die selbst angefertigten Sachen fanden sehr schnell Abnehmer, so daß der Bazar schon lange vor Schluß ausverkauft war. Es wurde ein Erlös von 300 DM erzielt. Wir danken hiermit allen ganz herzlich, die uns durch ihren Besuch unterstützt haben.

Mit dem Geld veranstalteten wir am Sonntag darauf eine Adventsfeier für die Kinder

der in Elsen wohnenden Gastarbeiterfamilien. Leider erschien nur ein geringer Teil der eingeladenen Kinder. Doch der Spaß, den alle gemeinsam hatten, war umso größer. Man konnte kleine Preise gewinnen und zum Schluß trug jedes Kind eine Nikolaustüte mit nach Haus.

Die große Anzahl übriggebliebener Tüten brachten wir dem Paderborner Kinderheim und hoffen, damit auch im Sinne der Spenden gehandelt zu haben.

Elsener Mädchen-Gruppe

Gran Turismo in der neuen Leistungsklasse.

Audi 80 GT

**100 PS. 175 km/h. Von 0 auf 100 in 10,2.
Sicherheitsausstattung.**

Jetzt bei uns.



Gebr. Hißmann KG

Direkthändler der AUDI NSU AUTO UNION AG

4791 E L S E N, Urbanstr. 21, Tel. 05254 / 5005

Dat Elske Platt

Wörter, die es im Hochdeutschen nicht gibt.

Diesmal stelle ich das Kindergedicht „Dat Pöggskan“ von Augustin Wibbelt, übertragen ins Elske Platt, vor. Pöggskan kommt von Pogge, was soviel wie Frosch bedeutet und das im Münsterlande im Munde jedes Plattdeutschen ist. Im Elser Platt wurde es überhaupt nicht mehr gebraucht. Daß es aber auch hier einmal lebendig war, sagt schon der Name Poggenpol, was so viel heißt wie Poggenpuhl oder Froschsumpf, in Elsk Platt Hopperkolk, wie man ja noch heute für Frosch Hopper sagt.

Ende März erscheint auf dem Wasser in den Gräben eine gallertartige (helles Gelee) Masse, in der schwarze Punkte stecken, die bald größer werden. Haben sie etwa die Größe einer Brummfliege erreicht, dann lösen sich die Punkte aus dem Gallert und schwimmen selbständig. Aus den Punkten sind Wassertiere geworden. An einem großen Kopf hängt ein kümmerliches Schwänzchen, das zum Rudern und Steuern dient. Man muß sich wundern, wie schnell diese Kaulquappen vom Wasserspiegel auf den Grund gelangen. Plattdeutsch heißen die Kaulquappen Kuilingsköppe, d. h. Keulenköpfe. Erst bekommen die Kuilingsköppe Vorderbeine und dann Hinterbeine. Das Schwänzchen fällt ab, und der kleine Frosch ist fertig.

Und nun das Gedicht:

De Höpper

Hopper sitt innen Sunnenschäin;
o wat is de Höpper fäin
mit de groinen Bux.
Hopper denkt an nix;
kümmt de witte Gäösemann,
hiät seo räoe Stieweln an,
mäkt en gräot Gesnater.
Hu, wat fix
springt de Höpper mit de Bux
mit de schönen, groinen Bux,
mit de Bux
int Water.

Das Fröschlein

Fröschlein sitzt im Sonnenschein;
o was ist das Fröschlein fein
mit der grünen Bux.
Fröschlein denkt an nichts;
kommt der weiße Gänsemann,
hat so rote Stiefel an,
macht ein groß Geschnatter.
Hu, was fix
springt das Fröschlein mit der Bux
mit der schönen, grünen Bux
mit der Bux
ins Wasser.

August Dierks

Eine ganz klare Erkenntnis für Sie!

bei „Kürpick“ kaufen – der Preise wegen

Für die Dame:

Mäntel - Kostüme - Jacken - Hosenanzüge - Hosen
Röcke - Blousons

Für den Herrn:

Mäntel - Anzüge - Sakkos - Hosen - Freizeitkleidung - Blazer
Moderne Kommodore-Krawatten - Oberhemden - Socken

Modelle mit der besonderen Note für Frühjahr und Sommer 74

Kürpick—Bekleidungshaus

Simonstraße 3 - Ruf 5723

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirchengemeinde

Wo der Humor wohnt, ist die Versöhnung zuhaus!

Diese Worte Hans Katzers sagen etwas Wichtiges aus. Gerade vor der Fastenzeit wollen wir den Inhalt des Gesagten überdenken. Denn auch die Freude gehört zum Christlichen, zum religiösen Menschen, ebenso wie die Fähigkeit, über viele kuriose Dinge des Alltags, seien sie nun absichtlich oder unfreiwillig geschehen, sich nicht zu ärgern, sondern zu lachen. Ohne diese Fähigkeit zu lachen und fröhlich zu sein, wäre es auf dieser Welt nicht auszuhalten. Das Lachen gehört zum Leben, wie das Sprechen und das Weinen, wie die seelische Erschütterung und der Schmerz. Man darf wohl überhaupt sagen: Der richtige Humor setzt die Erfahrung mit den Traurigkeiten des Lebens voraus. Dies ist sicher auch der Grund, warum uns stets der am besten erheitern und zur inneren Vergnüglichkeit erwecken kann, der selbst um die Schwere des Leidens weiß, der auch in der Auseinandersetzung mit dem anderen nicht allein sein Recht, sondern Ausgleich und Versöhnung sucht.

„Herr, wir bitten dich: Befreie uns vom kalten Ingrimme der Humorlosigkeit, die den hellen Glanz deiner Liebe auszulösen droht. Laß uns die Kraft deines Wortes erfahren, die frei macht von Verbohrtheit und Verbissenheit, und ebne uns das alles überwindende Lächeln der Güte und Gelassenheit.“

Pfarrer Kämpchen

Pfarrgemeinderatswahlen

Am 24.3. werden auch in unserer Gemeinde die Pfarrgemeinderatswahlen durchgeführt.

Der Pfarrgemeinderat hat den Auftrag: 1. den Pfarrer in Fragen kirchlichen Lebens zu beraten und zu unterstützen; 2. die Arbeit der kirchlich anerkannten Organisationen und freien Gruppen in der Gemeinde zu fördern und aufeinander abzustimmen; 3. für die Erfüllung gemeinsamer Aufgaben Sorge zu tragen und die dafür notwendigen Einrichtungen zu schaffen, wenn kein anderer geeigneter Träger zu finden ist.

Kindergarten

Da uns die Schwestern am 31.3.1974 verlassen müssen, suchen wir eine neue Kindergartenleiterin. Wir bitten die Gemeindeglieder, uns bei der Suche einer geeigneten Person zu helfen.

Statistischer Rückblick

Im Jahre 1973 haben wir

91 Taufen (79)

57 Beerdigungen (55)

21 Trauungen (34)

5 Kirchaustritte (7)

zu verzeichnen. In Klammern die Zahlen des Vorjahres.

140 Kinder sind am Weißen Sonntag zur Erstkommunion geführt worden.

Schwester Berlindis gestorben

Am 30. Oktober 1973 starb in Dortmund im Alter von fast 82 Jahren Schwester Berlindis, geb. Wilhelmine Budde, aus Elsen. Sie trat am 15. Oktober 1915 in den Orden des Hl. Vinzenz von Paul ein. In Liebe und Treue leistete sie 50 Jahre ihren Dienst an Kindern im Kinderheim St. Elisabeth in Dortmund.

Ihr Leben war ausgerichtet nach den Worten des Hl. Vinzenz: „Wahrhaftig königlich ist es, erbarmende Liebe zu üben.“

Kath. Frauengemeinschaft

Am 19.2. sind alle älteren Mitbürger herzlich zur Fastnachtsfeier in den Saal der Burg Aliso eingeladen. Beginn 15.00 Uhr. Anmeldungen möge man bitte in der vorhergehenden Woche im Gemeindebüro vornehmen.

Am nächsten Tag, am 20. Februar, beginnt die Fastnachtsfeier für die Frauengemeinschaft, um 19.00 Uhr, ebenfalls in der Burg Aliso. Einlaß ab 18.00 Uhr.

Gottesdienstordnung der Sonntage

Vorerst bleibt die derzeitige Gottesdienstordnung der Sonntage bestehen.

Evgl. Kirchengemeinde

Seit dem 1. Oktober 1973 bin ich mit der Verwaltung der IV. Pfarrstelle der Ev. luth. Kirchengemeinde Paderborn beauftragt. Neben der Betreuung der evangelischen Christen in der Stadtheide, gehört auch die Betreuung der evangelischen Christen in Elsen zu meinem Amt.

Ich bin 1943 in Bad Oeynhausen geboren, dort aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach der Schulzeit habe ich mich zum „Diakonischen Jahr“ der Ev. Kirche von Westfalen gemeldet und in einem Heim für sozial geschädigte Jungen in Rönsahl (Sauerland) Dienst getan. Nach einer katechetischen Ausbildung in Bochum führte mich das Studium der Theologie an verschiedene Studienorte, von denen besonders Münster hervorzuheben ist. Die Vikarszeit brachte mich dann nach Minden (Westf.) und Birmingham (England), wo ich die Gelegenheit hatte, eine Reihe von weltweiten Kontakten mit Christen aus den „Jungen Kirchen“ der dritten Welt herzustellen. Einen vorläufigen Abschluß meines Werdeganges bildete die Ordination am 20. Januar dieses Jahres in der Abdinghofkirche in Paderborn.

H. P. Moosburger, 479 Paderborn, Dr.-Rörig-Damm 40a, Tel. (0 52 51) 47 41

Termine

Abendmahl: 3. 3.; 7. 4.; 11. 4.; 12. 4.; 14. 4.

Passionsandachten: vom 1. 3. bis Gründonnerstag jeden Freitag 19.30 Uhr

Ehepaare: 20. 2.; 6. 3.; 20. 3.; 3. 4.; 15. 5.

Frauenhilfe: 28. 2.; 14. 3.; 28. 3.; 25. 4.

Josef Menne

Rind- und Schweinemetzgerei - **la Fleisch- und Wurstwaren**
Eisbein und Hausmacher-Sülze in Dosen wurden mit der
Silbernen Preismünze der **DLG** ausgezeichnet.

ELSEN - Telefon (05254) 5794

FIAT

VERTRASGHÄNDLER
KUNDENDIENST - ERSATZTEILE
KAROSSERIEBAU

H. IKEMEYER - AUTOMOBILE - 4791 ELSSEN

PADERBORNER STR. 55 - TEL. 05254 / 5316 - POSTFACH 70

Nachrichten vom Standesamt

Geburten:

Name, Beruf und Wohnung des Vaters	Name des Kindes	Geburtstag
Jakobs, Hermann, Maurer, Elsen, Blumenstr. 10	Ruth	16. 11. 1973
Kaiser, Winfried, Operator, Elsen, Antoniusstr. 43	Martin	21. 11. 1973
Schwarz, Peter, Isolierer, Elsen, Theodor-Heuss-Str. 3	Melanie	24. 11. 1973
Wibbeke, Antonius, Hausverw., Elsen, v.-Ketteler-Str. 20	Simone	30. 11. 1973
Driller, Josef, Techniker, Elsen, Dionysiusstr. 27	Nicole	24. 11. 1973
Oeynhausens, Günther, Bauing., Elsen, v.-Eichend.-Str. 10	Dirk	29. 11. 1973
Kuhlmann, Johannes, Autoschlosser, Elsen, Marienstr. 1	Dirk	16. 12. 1973
Sander, Manfred, Bauarbeiter, Elsen, Weidenweg 21	Yvonne	20. 12. 1973
Struck, Bernd, Techniker, Elsen, Urbanstr. 40	Anja	30. 12. 1973
Hillemeier, Joseph, Dreher, Elsen, Gesselter Feld 31	Heike Maria	6. 1. 1974
Voß, Helmut, Volksschullehrer, Elsen, Simonstr. 11	Benedikt	9. 1. 1974
Bullmann, Joseph, Industriem., Elsen, Dionysiusstr. 20	Sandra	9. 1. 1974
Rickermeier, Georg, Stadtobers., Elsen, K.-Wagenf.-Str. 11	Malte Georg	15. 1. 1974
Hentschel, Johannes, Augenoptiker, E., Mühlenteichstr. 56	Melanie	16. 1. 1974

Eheschließungen:

Koslowski, Josef, Brakel, Henzengasse 16	
Lohr, Annelie, Elsen, Gesselter Straße 12	am 7. 12. 1973
Schulz, Reinhard August, Elsen, von-Eichendorff-Straße 15	
Sic, Kata, Elsen, von-Eichendorff-Straße 15	vom 14. 12. 1973
Lustig, Klaus-Peter, Elsen, Zum Rottberg 4	
Müller geb. Leßmann, Roswitha, Elsen, Zum Rottberg 4	am 28. 12. 1973
Geisen, Franz Xaver, Benhausen, Brunnenstraße 88	
Wenneker, Mechthild Gertrud, Elsen, Eschenweg 9	am 11. 1. 1974
Steins, Wilhelm, Elsen, Gesselter Hude 55	
Gehrken, Anna Gabriele, Schloß Neuhaus, Bielefelder Straße 19	am 4. 1. 1974

Sterbefälle:

	Geboren	Gestorben
Koch, Christine, geb. Hußmann, Ikenbergstraße 21	18. 5. 1904	24. 11. 1973
Schlusses, Elisabeth, geb. Breitmoser, Auf dem Sandfeld 10	12. 10. 1905	28. 11. 1973
Berg, Katharina, geb. Wesseler, Lindenweg 15	27. 6. 1973	1. 12. 1973
Emmeluth, Heidemarie, Gunnestraße 28	1. 3. 1956	6. 12. 1973
Hansmeyer, Johannes, Erlenweg 7	26. 2. 1900	13. 12. 1973
Flören, Maria, Paderborn, Benediktinerstraße	26. 12. 1895	12. 12. 1973
Steins, Franz Xaver, v.-Eichendorff-Straße 46	17. 11. 1886	29. 12. 1973
Hißmann, Bernhard, von-Vincke-Straße 9	1. 1. 1904	29. 12. 1973
Obergaßel, Karl, Franz-Bals-Straße 6	28. 8. 1904	6. 1. 1974
Marks, Josefine, geb. Kettelgerdes, Zum Rottberg 70	31. 3. 1897	17. 1. 1974

Wir gratulieren:

Zum Geburtstag:

Konrad Büker, Lindenweg 1	am 3. 12.	80 Jahre
Richard Leitloff, Erlenweg 32	am 7. 12.	79 Jahre
Christian Langbein, Mittelweg 14	am 10. 12.	81 Jahre
Wilhelm Eusterholz, Gunnestraße 23	am 13. 12.	78 Jahre
Cornelia Disse, Blumenstraße 17	am 14. 12.	78 Jahre
Else Kuttig, Am Hellweg 1	am 15. 12.	75 Jahre
Helene Giebeler, Blumenstraße 11	am 16. 12.	77 Jahre
Johannes Schneider, Scharmeder Straße 21	am 16. 12.	76 Jahre
Ferdinand Pahl, Heinrichstraße 2	am 19. 12.	79 Jahre
Maria Dreckmann, Mühlenteichstraße 28	am 21. 12.	77 Jahre
Anna Kirschstein, Am Bühlberg 18	am 22. 12.	76 Jahre
Paula Eckel, Deipe Laake 26	am 23. 12.	78 Jahre
Anna Stein, Franz-Bals-Straße 35	am 24. 12.	83 Jahre
Wilhelmine Schreiber, Ostallee 19	am 24. 12.	80 Jahre
Wilhelmine Haunschild, Auf dem Bühlen 3	am 28. 12.	91 Jahre
Theresia Vossebein, Kirchstraße 6	am 28. 12.	83 Jahre
Hermann Woiwode, Mittelweg 10	am 29. 12.	79 Jahre
Katharina Kürpick, Holzweg 55	am 30. 12.	83 Jahre
Anna Flügel, v.-Ketteler-Straße 27	am 6. 1.	77 Jahre
Alfred Felkel, Scharmeder Stadtweg 85	am 7. 1.	80 Jahre
Paul Drewniok, v.-Ketteler-Straße 55	am 8. 1.	84 Jahre
Heinrich Kessenjohann, Gesselter Straße 10	am 9. 1.	76 Jahre
Anna Janzen, Auf dem Bühlen 3	am 18. 1.	83 Jahre
Anna Danzebrink, Germanenstraße 20	am 21. 1.	87 Jahre
Elisabeth Heiermeier, Delbrücker Weg 22	am 21. 1.	83 Jahre
Johann Bernhard Golücke, Urbanstraße 9	am 21. 1.	75 Jahre
Bernhard Herwald, Bohlweg 25	am 23. 1.	79 Jahre
Adolf Behler, Gesselter Straße 34	am 23. 1.	75 Jahre
Maria Haunschild, Hölternstraße 10	am 26. 1.	75 Jahre
Anna Wegener, Ostallee 25	am 27. 1.	81 Jahre
Wilhelm Kette, Auf dem Sandfeld 10	am 28. 1.	92 Jahre
Maria Kross, Scharmeder Straße 28	am 29. 1.	78 Jahre
Josefine Schniedertüns, Scharmeder Stadtweg	am 31. 1.	78 Jahre

EDEKA-MARKT

Bäckerei - Lebensmittel - Feinkost - Spirituosen

H. Flügel · Elsen · Ruf 5112

Wer sich über nichts mehr wundert

bei unseren Preisen kann er's wieder lernen!

In großzügigen Ausstellungsräumen zeigen wir Ihnen die Spitzenprodukte führender europäischer Möbelhersteller.

Besuchen Sie auch das große Küchenstudio von **MÖBEL FINKE**. Wir planen, zeichnen und montieren fachgerecht Ihre Anbauküche.

Wir erwarten Sie. Kommen sie einfach frack- und zwanglos hereinspaziert. Messen Sie Schrankwände. Klappen Sie Barfücher. Drücken Sie die Polster (wenn Sie nicht müde werden von den vielen Garnituren.)

möbel finke

Möbel Groß- und Einzelhandel · 4794 Schloß Neuhaus
Alme Aue 38

Telefon (0 52 51) 3 39 48

ÖFFNUNGSZEITEN:

Amtsverwaltung Schloß Neuhaus

werktags, außer samstags von 8.00—12.00 Uhr,
Telefon 20 51

Gemeindeverwaltung Elsen

montags und dienstags

7.30 — 12.30 Uhr, 13.30 — 17.30 Uhr Telefon 50 24

mittwochs, donnerstags und freitags

7.30 — 12.30 Uhr, 13.30 — 16.30 Uhr

Der Bürgermeister ist montags von 16.30—17.30 Uhr,
donnerstags von 15.30—16.30 Uhr dort bestimmt zu
erreichen.

Standesamt Elsen

montags, dienstags, donnerstags 9.00—11.00 Uhr
freitags 9.00—11.00, 15.00—16.30 Uhr

Kath. Pfarramt

Das Büro ist von 9.00—12.00 Uhr und von
15.00—18.00 Uhr geöffnet. Der Pfarrer ist persön-
lich in der Zeit von 18.00—19.00 Uhr bestimmt
zu erreichen, Tel. 52 62

Postamt Elsen

montags—freitags 8.30—12.00, 15.00—17.30 Uhr
samstags 8.30—12.00 Uhr Telefon 50 10

Banken

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Sparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen

Volksbank Elsen

montags—mittwochs	8.00—12.30 Uhr
	14.00—16.30 Uhr
donnerstags	8.00—12.30 Uhr
	14.00—18.00 Uhr
freitags	8.00—12.30 Uhr
	14.00—16.30 Uhr

Kreisfürsorgerin

montags 16.30—18.00 Uhr
donnerstags 9.00—12.00 Uhr

Müllabfuhr

Am Freitag jeder Woche

Elsen

Geographische Lage: 51° 44' nördl. Breite,
8° 41' östl. Länge v. Greenwich

Höhenlage: 100 — 130 m über NN

Durchschnittl. Barometerstand: 748 milb.

Durchschnittl. Jahresniederschlag: 780 mm

Durchschnittstemperatur: 8,6°

Frostfreie Tage: 180 — 190

Flächengröße: 2021 ha

Einwohnerzahl am 31. 12. 1973: 7566 + 1065 = 8631

Sperrgut

Den genauen Termin entnehmen Sie bitte
der Tageszeitung

Papiersäcke zum Preis von DM 1,20 sind im
Gemeindebüro zu haben

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich	8.00—13.00, 15.00—18.00 Uhr
mittwochs	8.00—13.00 Uhr
samstags	8.00—14.00 Uhr

Westfalen-Apotheke Elsen

Steinhof-Apotheke Elsen

Montag—Freitag	8.00—13.00 Uhr
	15.00—18.30 Uhr
Samstag	8.00—13.00 Uhr

Öffentliche Bücherei Elsen, v.-Kett.-Str. 38

Montag	14.30 bis 17.30 Uhr
Dienstag	14.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch	10.00 bis 12.00 Uhr
Freitag	14.30 bis 17.30 Uhr
Sonntag	10.00 bis 12.00 Uhr

Wichtige Telefon-Nummern

Ärzte

Dr. med. Schwanitz, prakt. Arzt	52 23
Dr. med. Nordbrock, prakt. Arzt	52 07
Dr. med. Kämmerer, prakt. Art	51 22
Dr. Kluge, Tierarzt	53 96
Dr. Jahnke, Zahnarzt	50 80
Hans Löseke, Zahnarzt	51 29
Frau Dr. Jahnke, Fachärztin für Kieferorthopädie	50 80

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall	1 10
Feuer	1 12
Polizei Elsen I (Uelhoff)	51 10
Postamt Elsen	50 10
Autoverleih, Krankentransp.	50 50
Taxi-Ruf (K. H. Hermesmeier)	50 50
Taxi-Ruf (A. Weis)	50 01
Rotes Kreuz, Krankentransport	9/2 30 01
Priesternotruf	9/2 26 83
Gemeindeverwaltung	50 24
Bürgermeister Hartmann	50 24
Feuermeldestelle Elsen	
Flügel (Sirene)	51 12
Wehrführer Henkemeyer	53 11

Redaktionsschluß für Ausg. 24: 20. 3. 1974

Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. — Redaktionsleitung: Heinz Mersch, Kirchstraße 14 —
Schriftleitung: Josef Segin, Alme-Aue 10 — Anzeigenbearbeitung: Wilhelm Bernard, Germanenstraße 2
Druck: W. Neesen, Wewelsburg - Schloß Holte — Konten: Spadaka Elsen 1861, Kreissparkasse Elsen 4011052,
Volksbank 750 100



**Prämien—
begünstigt sparen bringt
reiche Früchte**



SPAR- UND DARLEHNSKASSE

Partner des Fortschritts

Elsen · Telefon 51 85 und 52 58